



Liebe Freunde,

Wir werden oft mit schlechten Nachrichten konfrontiert, jedenfalls mehr als mit guten. Jeder hat von dem verheerenden Erdbeben in Haiti gehört, bei dem viele Menschen zu Tode kamen. Oder wir hören von der wachsenden Armut und dass auch in Deutschland immer mehr Menschen davon betroffen sind. Oder wir werden darüber informiert, dass Kinder sexuell missbraucht werden und dass dies sogar in kirchlichen Einrichtungen geschieht. Zu viele schlechte Nachrichten können einen deprimieren und sogar depressiv machen. Manche Menschen ziehen angesichts der Not in der Welt sogar den Schluss, dass es gar keinen Gott geben kann. Denn, gäbe es einen Gott, so würde er nicht so viel Leid zulassen. Doch wenn wir Gott als Sündenbock für unsere Misere hinstellen, kommen wir nicht weiter. Er will bestimmt nicht, dass wir unnötig leiden müssen. Im Gegenteil! Durch Jesus spricht er uns zu:

„Kommt zu mir! Alle, die ihr am Ende seid, abgearbeitet und mutlos: Ich will euch Erholung und neue Kraft schenken. Lebt im Einklang mit mir und lernt von mir! Denn ich bin voller Sanftmut gegenüber allen und bin geprägt von wahrer Demut.



Wenn ihr mich zum Vorbild nehmt, wird euer ganzes Leben zur Ruhe kommen. Wenn ihr mit mir im Gleichklang lebt, könnt ihr aufblühen. Die Lasten, die ich euch zu tragen gebe, sind wirklich leicht.“
(Mt. 11,28-30; das Buch).

Diese gute Nachricht wollen wir verbreiten. Durch die Arbeit der Bibelübersetzung möchten wir dazu einen Beitrag leisten. Hier nun ein paar Neuigkeiten aus Papua-Neuguinea.



Zunächst einen Blick in die Vergangenheit. Auf dem Bild links spielt Ila'ava (Ila) Guria mit unserem Sohn Manuel am Strand. Wir waren mit den Gurias (Bild rechts) gut befreundet und so fuhren wir gelegentlich an Wochenenden gemeinsam an den Strand.



Inzwischen sind fast 20 Jahre vergangen, Ila ist erwachsen geworden und hat selbst eine Familie.

Sein Vater, Pfr. Wala Guria, war der Hauptinitiator für die Übersetzung des Neuen Testaments in Kalo und er hätte gerne auch noch die Fertigstellung des Alten Testaments miterlebt. Doch leider musste er vor ein paar Jahren sterben.



Ila rechts im Bild während eines Kurses über die Psalmen in der Kirche seines Dorfes Kalo.

Walas Sohn Ila will nun sein Werk fortführen und an der Übersetzung des Alten Testaments mitarbeiten. Darum lässt er sich zum Bibelübersetzer ausbilden und nimmt an Kursen teil, die dafür benötigt werden.



Der wöchentliche Test am Freitag—da kann auch Harry Potter nicht helfen.

Im Nov/Dez hatte ich wieder die Gelegenheit, einen 4-wöchigen Kurs in Südkorea (Handong Universität) für künftige Bibelübersetzer zu unterrichten; in diesem Jahr stand „Bibelgriechisch“ auf dem Lehrplan. Das Unterrichten hat mir wie immer Spaß gemacht. Die Studenten meines Kurses kamen aus Korea, Burundi, Kambodscha, aus der Mongolei, und ihr Lehrer war aus Deutschland—also eine bunt gemischte Truppe.



Einige der Studenten beim Abschlussexamen.

Der Direktor des Instituts (Asia Research Institute of Language and Culture) wollte gerne, dass ich ganz nach Korea ziehe und vollzeitig bei ihnen unterrichte. Da fühlt man sich natürlich geschmeichelt, aber dennoch konnte ich dieses Angebot—aus verschiedenen Gründen—nicht annehmen. Ich habe jedoch geplant, auch in diesem Jahr wieder 2 Kurse dort zu halten (Aug/Sept & Nov/Dez).

Die erste größere Reise in diesem Jahr geht nach Indien (Mai). Dort werde ich für den 2. Teil des Griechischkurses erwartet. Indische Bibelübersetzer, die mit verschiedenen Organisationen arbeiten, werden daran teilnehmen. Der Kurs wurde von Wycliff Indien initiiert.

Eben erhielt ich eine E-Mail mit Bild und der Nachricht, dass Kidu Magi, unser papuanischer Kollege, in dieser Woche das Lukas-Evangelium für das Are Übersetzungsprojekt prüft. Dazu musste er in die Stadt Alotau (Nachbarprovinz) fliegen.



Kidu (rechts) mit dem Are Team beim Prüfen.



Kidu ist selbst für 4 Übersetzungsprojekte verantwortlich (Sinaugoro & Kalo AT; Boku & Taboro NT). Da er die viele Arbeit selber gar nicht mehr bewältigen kann, schickt er immer mehr Leute zu Kursen und bildet sie teilweise auch selbst aus. Einer seiner Mitarbeiter ist John Isaiiah (Bild links). Er ist nun schon 8 Jahre lang mit im Team und Kidu meint, dass er das Zeug zum Übersetzungsberater habe. Aber es ist noch ein weiter Weg bis zu diesem Ziel.

Ich werde auf jeden Fall auch in Zukunft mit dem Prüfen von Sinaugoro AT-Texten beschäftigt sein. Denn wer aktiv in einem Übersetzungsprojekt involviert ist (wie z.B. Kidu), kann keine Prüfung abnehmen; so sind die Regeln. Der Prüfer muss einen gewissen Abstand haben.

Zum Schluss möchte ich noch einige Punkte fürs Gebet nennen:

- Danke, dass wir alle gesund sind.
- Danke für alle treue Unterstützung, die diese Arbeit überhaupt erst möglich macht.
- Bittet für die Ausbildung von Ila Guria zum Übersetzer und von John Isaiiah zum Übersetzungsberater.
- Betet für Kidu, dass er die verschiedenen Projekte gut managen kann und sich dabei nicht verzettelt.

Wir freuen uns immer wieder auf Post von euch. Schon oft wurden wir dadurch ermutigt. Ihr dürft uns auch gerne besuchen. Ganz herzlichen Dank allen, die konkret für unsere Arbeit beten und geben. Gott segne euch dafür.

Herzliche Grüße von Gerhard und Hiltrud

Unsere Adresse:

Michaelstraße 4
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791-9782400
E-Mail: gerhard_tauberschmidt@sil.org
Website: www.help-to-train.info



Siegenweg 32,
57299 Burbach
www.wycliff.de

KD-Bank,
BLZ 350 601 90,
Konto Nr.: 1013 440 014,
Zahlungsempfänger: Wycliff e.V.
Verwendungszweck:
Spende für Tauberschmidt